





Mitteilungsblatt der Pfarrgruppe Astheim-Trebur-Geinsheim Weihnachten 2019



Liebe Gemeindemitglieder!

Es ist ein merkwürdiges, doch einfaches Geheimnis der Lebensweisheit aller Zeiten, dass jede kleinste selbstlose Hingabe, jede Teilnahme, jede Liebe uns reicher macht, während jede Bemühung um Besitz und Macht uns Kräfte raubt und ärmer werden lässt. Das haben die Inder gewusst und gelehrt, und dann die weisen Griechen, und dann Jesus, dessen Fest wir jetzt feiern, und seither noch Tausende von Weisen und Dichtern, deren Werke die Zeiten überdauern, während Reiche und Könige ihrer Zeit verschollen und vergangen sind. Ihr mögt es mit Jesus halten oder mit Plato, mit Schiller oder mit Spinoza, überall ist das die letzte Weisheit, dass weder Macht noch Besitz noch Erkenntnis selig macht, sondern allein die Liebe. Sie alle wissen es: Weihnachten bedeutet für die meisten von uns neben Freude und Feiern auch viel Arbeit und Stress. Und so wünschen wir Ihnen mitten im Stress und im Lärm dieser Welt ein Weihnachten voll innerer Gelassenheit, Wärme und Licht.

Mitten im Kaufrausch und Prunk dieser Welt wünschen wir Ihnen ein Weihnachten, an dem Sie auch die kleinen Dinge von Herzen genießen können.

Mitten in einer Welt geprägt durch Materialismus wünschen wir Ihnen ein Weihnachten mit reichlich von dem, was wirklich zählt: Liebe, Vergebung und Güte.

Mitten in einer Welt ohne Gott wünschen wir Ihnen, dass Gottes Sohn zu Weihnachten spürbar in Ihr Leben kommt und Ihre Gebete erhört. Mitten in einer Welt belastet mit Depression und Frust wünschen wir Ihnen, dass dies ein Weihnachten voll Harmonie, wahrem Glück und der Gegenwart Christi ist, dessen Geburt wir zu dieser Zeit feiern.

Die besten Wünsche für ein schönes, erfülltes und gesegnetes Weihnachten!

Zur Adventszeit wünsche ich Ihnen und seine Freude!



und Brüder! und zum Weihnachtsfest 2019 allen Gottes Segen, seinen Frieden

In der katholischen Kirche in Deutschland haben wir ein schwieriges Jahr hinter uns. Viele und oft hitzige Debatten haben uns bewegt. Ich bitte Sie um Ihr Mitsorgen und Ihr Gebet, dass wir gute und geistvolle Wege gehen. Das gilt auch für den pastoralen Weg im Bistum Mainz, den wir begonnen haben. Wir alle ahnen, dass sich vieles verändern wird, und ich wage auch zu behaupten, verändern muss.

Bei allem Planen und Machen dürfen wir uns am Weihnachtsfest aber die Liebe schenken lassen, die wir weder machen können noch für uns verdienen müssen. Gott geht in seinem Sohn in unsere Geschichte ein, er wird Mensch. Er selbst macht sich zum Geschenk für uns Menschen. Er kommt zu uns, und er bleibt unter uns auf allen Wegen unseres Lebens. In vielen neutestamentlichen Schriften finden wir das Staunen der Menschen damals über dieses Glaubensgeheimnis. Der große Gott nimmt "Knechtsgestalt" an (Phil 2,6); er wird unseretwegen arm, um uns reich zu machen (2 Kor 8,9); er wird gesandt, den "Armen eine frohe Botschaft zu bringen, zu heilen (...) und ein Gnadenjahr des Herrn" auszurufen (Lk 4,18). Er kommt zu den Sündern, um sie zu retten, er will die Welt retten, nicht richten, so sehr hat Gott die Welt geliebt (Joh 3,17). Hinter solchen großen Aussagen stecken wohl die konkreten Erfahrungen der Menschen, die Jesus begegnet sind. Sie haben ihn als den Heiland erfahren, wie ein altes Wort ihn nennt. Der Heiland ist der "Heilende", der Menschen heil macht. Vor Jahrzehnten wurde dieses Wort möglicherweise derart inflationär verwendet, dass es heute fast verschwunden ist, mit der Ausnahme mancher Kirchenlieder. Dennoch ist es ein schönes Wort und beschreibt eine tiefe Glaubenserfahrung vieler Menschen, bis heute. Jesus macht heil, und dies kann er, weil er dem Menschen in seinen Schwächen, in seiner Hilfsbedürftigkeit so unendlich nahe ist. Papst Franziskus hat sogar wiederholt von der Zärtlichkeit Gottes gesprochen, eine für manchen beinahe anstößige Formulierung.

Am Weihnachtsfest dürfen wir uns diese Nähe und Zärtlichkeit schenken lassen und sie freudig feiern, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft lieber Menschen. In einem großartigen Text des II. Vatikanischen Konzils in der Kirchenkonstitution "Lumen Gentium" (Nr. 8) werden aus diesen Gedanken Folgen für die Kirche gezogen. Sie soll in ihrem Alltag, in ihren Strukturen und in ihrer Tätigkeit diese Nähe Gottes zu den Menschen widerspiegeln. Sie muss nahe bei den Menschen sein und bei ihnen bleiben, nicht nur bei den Frommen, sondern gerade bei den Unvollkommenen, den Sündern, den Armen, Kleinen und Schwachen.

Ich bete darum, dass es unserer Kirche neu gelingt, eine heilende Gemeinschaft zu sein. Ich danke allen, die in diesem Sinne unsere Kirche und die Gemeinden mitgestalten. Als Jesus von seinem Auftrag spricht, die frohe Botschaft zu verkünden, betont er ausdrücklich, dass dies "heute" geschieht (Lk 4,21). Ich begegne tatsächlich in unserem Bistum vielen Menschen, die dem Heiland ihre Hände zur Verfügung stellen, und damit bezeugen, dass Christus weiterhin lebt und wirkt, eben "heute". Dafür sage ich herzlichen Dank!

Dass Christus sich uns zum Geschenk macht, möge uns alle ermutigen, für andere da zu sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bereits jetzt ein gnadenreiches Jahr 2020!

Ihr

+ Teh Woulder

Der Pastorale Weg im Bistum Mainz - worum geht es?

Wie sollen und können wir heute und in Zukunft unser Christsein leben? Im "Pastoralen Weg", zu dem Bischof Peter Kohlgraf einlädt, suchen die Christen im Bistum Mainz Antworten auf diese Frage. Der Weg steht unter dem Motto "Eine Kirche, die teilt", denn es geht darum, wie der Bistumspatron Sankt Martin zu teilen: Das Leben der Menschen, den Glauben, die Ressourcen der Kirche sowie die gemeinsame Verantwortung als getaufte Christen.

Am Beginn des Wegs steht eine inhaltliche Neuorientierung, für die Bischof Kohlgraf einige Fragen neu stellt:

- Was brauchen die Menschen heute von der Kirche?
- ➤ Wie gelingt es uns, die Botschaft des Evangeliums mit den vielen Menschen ins Gespräch zu bringen?
- Warum und wie wollen wir heute die Kirche Jesu Christi sein?
- Und: Worin besteht heute der Auftrag Gottes an uns? Wie werden wir ihm gerecht?

Nach der inhaltlichen Orientierung müssen auch die Strukturen angepasst werden: Mehrere bisher bestehende Pfarreien werden zu einer neuen, größeren Pfarrei fusionieren. Als Gemeinden werden die bisherigen Pfarreien aber innerhalb der neuen Pfarrei weiter bestehen: "Die lokalen Gemeinden sollen Orte des christlichen Lebens im Bistum Mainz bleiben", so Kohlgraf. Auf der anderen Seite soll die Vielfalt und Breite des kirchlichen Lebens besser wahrgenommen werden. Daher sollen alle "Kirchorte" – "Orte", an dem sich kirchliches Leben durch die Praxis engagierter Christen entfaltet (Gemeinden, katholische Schulen und KiTas, Einrichtungen der Caritas, Verbände, geistliche Gemeinschaften…) – einbezogen werden.

In den Dekanaten des Bistums Mainz werden bis 2021 "pastorale Konzepte" erarbeitet, in denen pastorale Schwerpunkte, Gebiete für neue pastorale Räume und Formen der Zusammenarbeit beschrieben werden. Bis spätestens 2030 ist vorgesehen die neuen Pfarreien zu bilden. In der Zeit danach gilt es, in sogenannten

"Pfarreientwicklungsprozessen" die Ideen und Vorschläge konkret umzusetzen.

Vorgehensweise im Dekanat Rüsselsheim

Im Dekanat Rüsselsheim hat sich ein Projektteam gebildet, das die Umsetzung des Pastoralen Wegs im Dekanat koordiniert. Das Projektteam möchte möglichst viele Menschen am Pastoralen Weg beteiligen und lädt deshalb zu "Ratschlägen" ein, die zu jedem Themenblock stattfinden sollen: Jeweils an einem Samstag sind alle Interessierten des Dekanats eingeladen, über die anstehenden Fragen zu "beratschlagen", denn jede und jeder ist Expert*in, soll seine Meinung einbringen und gehört werden. Aus dem "Ratschlag" heraus werden dann die wichtigsten Ergebnisse schriftlich formuliert, sodass der Dekanatsrat in seiner Sitzung einige Wochen später diese Ergebnisse verabschieden kann. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schritte:

Schritt 1: Wahrnehmen

- Pastorale Bestandsaufnahme:
 Was sind die Schätze unserer gegenwärtigen Pastoral? Was kommt zu kurz?
 - Visitation durch Weihbischof Bentz in 2019 / Dekanatsversammlung am 06. Februar 2020
- Gesellschaftliche Wahrnehmung Was brauchen die Menschen? Wahrnehmen, was im sozialen Raum gebraucht wird. Wahrnehmen, was um uns herum passiert.
 - Ratschlag am 07. März 2020, danach Entscheidung im Dekanatsrat

Schritt 2: Schwerpunkte festlegen

- Was ist uns wichtig? Welche Schwerpunkte wollen wir legen? Welches Gesicht wollen wir der Kirche in unserem Dekanat geben?
 - Ratschlag am 20. Juni 2020, danach Entscheidung im Dekanatsrat

Schritt 3: Strukturen klären

- Zuschnitt der Pfarreien klären:
 Wer passt zu wem räumlich und inhaltlich?
 - Ratschlag am 24. Oktober 2020, danach Entscheidung im Dekanatsrat
- Weitere Strukturen klären:
 - Wie können Strukturen des "Teilens von Verantwortung" aussehen? Wie können Verwaltung und Finanzen organisiert werden? Welches Personal und welche Gebäude brauchen wir?
 - Ratschlag am 29. Mai 2021, danach Entscheidung im Dekanatsrat

Geistlicher Weg

Der gesamte Pastorale Weg soll als ein geistlicher Weg gestaltet werden: Nur im Hören auf Gottes Willen, auf das, was er uns zeigen und sagen möchte, kann seine Kirche Gestalt annehmen und unser Weg gelingen. Dieses Hören muss immer wieder und an vielen verschiedenen Orten geschehen. Folgende erste Schritte stehen fest:

- Gemeinsames **Abendlob** am **Samstag, 21.3.2020** in Johannes XXIII., Bensheimer Str. 76, Königstädten
- Dekanatswallfahrt am Samstag, 12.9.2020 in Maria Einsiedel
 Wie können wir uns als Gemeinde, als Pfarrei, an den Kirchorten einbringen?

Wir sind eingeladen, als Gemeinde und Kirchort den Pastoralen Weg mit zu gestalten. Vor Ort haben wir deshalb eine Projektgruppe gebildet, die die Diskussionen innerhalb unserer Gemeinde zu den Schritten Wahrnehmen, Schwerpunkte festlegen, Strukturen klären anregen und moderieren wird. Wir werden Sie hier und im Gottesdienst immer wieder über die aktuelle Situation informieren!

Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen können wir alle in den "Ratschlägen" in den gemeinsamen Prozess auf Dekanatsebene einspeisen. Nur so kann dann im Dekanatsrat, der letztlich die Entscheidungen trifft, unsere Sicht der Dinge mit berücksichtigt werden. Im Dekanatsrat ist aus jeder Pfarrei/Pfarrgruppe der Leiter sowie ein*e Delegierte*r des Pfarrgemeinderats vertreten.

Sie alle können sich jederzeit über die Entwicklungen und den Prozess informieren. Schauen Sie dazu auf unsere Homepage, auf die Homepage des Dekanats (www.bistum-mainz.de/dekanat-ruesselsheim) und des Bistums (www.pastoraler-weg.de) oder abonnieren Sie den Dekanats-Newsletter (über den gleichen Link)!

Auch das Dekanats-Projektteam freut sich jederzeit über Fragen und Anregungen. Rückmeldungen sind möglich über ein entsprechendes Feld auf der Dekanats-Homepage oder über den Dekanatsreferenten David Hüser (david.hueser@bistum-mainz.de, 0176/12539067).

Unser neu gewählter Pfarrgemeinderat



Alig , Jutta St. Petrus in Ketten

Beemelmann, Sonja St. Alban

Hannemann, Martin St. Alban

Happel, Markus, St. Alban (wird hinzugewählt)

Johannes, Bettina St. Alban

Limmer, Claudia St. Petrus in Ketten

Meffert, Michael St. Ulrich

Müller, Kathrin St. Ulrich

Nguyen, Lien St. Petrus in Ketten (wird hinzugewählt)

Riggio, Federico St. Petrus in Ketten

Spal, Alexandra St. Ulrich

Zovko, Marin St. Ulrich (wird hinzugewählt)

Blick in die St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim im Jahr 2019

Die Lesekapelle Geinsheim startete dieses Jahr mit einem Leseabend zum Thema Frühling – Ostern .14 Grundschulkinder konnten in der Bücherei begrüßt werden. Zum Start durch den "Geinsheimer Frühling" stellten die Kinder die neu angeschafften kleinen



Hocker in Zweierreihen auf und setzten sich in den imaginären Bus. Nach einer rasanten Fahrt ging es zu Fuß weiter über schmale Brücken, Steine, aus Seilen gelegt, mal balanciert, mal gehüpft, und über andere Hindernisse, durch Höhlen bis zur "Rückfahrt" in die Bücherei.



Anschließend wurde abgestimmt, zu welchem Tier eine Frühlingsgeschichte gelesen wird. Die Kids entschieden sich für den Schmetterling.

Nach dem Bewegungslied "Immer wieder kommt ein neuer Frühling, …" war die

Ostergeschichte "Piratenhasen" dran. Es gab eine kleine Stärkung und dann konnte noch gebastelt werden.

Am Dienstagabend, den 18. Juni, veranstaltete das Team der St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim zum ersten Mal eine Autorenlesung. Eingeladen war die Raunheimer Autorin Sandra Hausser. Die Resonanz war überwältigend. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Plätze, die in der Lesekapelle zur Verfügung standen, vergeben.

Das Team der St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim hat sich sehr über den Erfolg der ersten Autorenlesung gefreut und schließt nicht aus, dass eine weitere Lesung folgen wird.



Am Samstag, den 22. Juni startete das Büchereiteam mit einem Frühstück zu seinem diesjährigen Ausflug. Dann ging es zu einer Studioführung zum ZDF nach Mainz.

Auch in diesem Jahr hatte die Lesekapelle während der gesamten Sommerferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet und zur Ausleihe standen

neue Tonies, Bilderbücher, Kinderbücher und Romane bereit.

Dieses Jahr wurde die Veranstaltung "Lesekompass" mit den 1. und 2. Klassen der Grundschule Geinsheim durchgeführt. Der Lesekompass findet insgesamt an 3 Terminen statt. Bei dem ersten Termin wird den 1. Klassen der Büchereiablauf erklärt, auch wie eine Ausleihe funktioniert. Die Kinder dürfen dann unter Aufsicht und mit dem Büchereiausweis des Fridolins ein Buch selbst scannen. Der 2. Termin steht ganz unter dem Motto Zuhören.



Bei dem 3. Termin bringen die Kinder ihr Lieblingsbuch mit, erklären ihr Buch und zeigen ihre Lieblingsstelle. Als Abschluss werden die Lesekompass-Urkunden ausgeteilt, wer sechsmal im Aktionszeitraum ein Buch ausgeliehen hat, dokumentiert durch die "Laufkarte", bekommt den Lesekompass ausgehändigt.



die Kinder.

Beim Herbstbasar der Rasselbande war die Geinsheimer Bücherei mit einem Infostand vertreten. Das Team informierte über den Medienbestand und die Veranstaltungen der Geinsheimer Bücherei, verteilte Infoflyer an die interessierten Erwachsenen und Pixie-Heftchen an

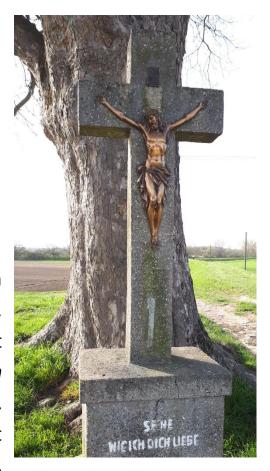
Nun stehen in diesem Jahr noch folgende Veranstaltungen auf dem Programm: Im Oktober zwei Leseabende zu Halloween für die Grundschulkinder. Am Montag, den 02. Dezember öffnet die Lesekapelle ihre Tür zum Lebendigen Adventskalender und am Samstag, den 14.Dezember zum Weihnachtsmarkt "Rund um die Lesekapelle". Außerdem sind im Dezember zwei Termine zum Weihnachtsbilderbuchkino mit den beiden Kindergärten geplant.

"Siehe, wie ich dich liebe!"

Der Astheimer Kreuzdamm – ein historischer Ort von besonderer Bedeutung?

Herzliche Einladung zum historischen Vortrag auf dem Astheimer Weihnachtsmarkt

Von weitem grüßt der alte Bergahorn, wenn man sich von Astheim her dem Kreuzdamm nähert. Darunter steht ein fast vergessenes Flurkreuz mit der eingeritzten Inschrift "Siehe, wie ich dich liebe!", das dem Rheindeich seinen Namen gab. Das Kreuz hat eine bewegte Geschichte und gehört seit jeher zu den beliebtesten Orten der Astheimer.



Nicht nur im "Astemer Lied" wird es besungen, sondern in den 50er Jahren trafen sich hier auch die Liebespärchen. Doch was hat es mit diesem Kreuz auf sich? Steht es als Sühnezeichen für einen Mord? Erinnert es an einen untergegangenen Ort? Ist es auf alten Karten verzeichnet? War es Grenzzeichen des Kurmainzer Raumes oder doch vielmehr Abwehrzeichen gegen die Rheinfluten? Und nicht zuletzt: Warum wurde es im Dritten Reich zum Angriffspunkt der Nationalsozialisten?

Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen vom Mittelalter bis in unsere Zeit möchte der Vortrag in der Kirche nachgehen.

Der kostenlose Vortrag findet auf dem Astheimer Weihnachtsmarkt, 15. Dezember 2019, 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Petrus in Ketten statt.

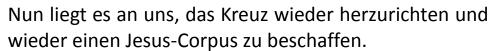
Referent: Constantin Mussel

Um eine Spende für die Sanierung des Flurkreuzes wird gebeten.



DurchKREUZt? Diebstahl des Astheimer Flurkreuzes

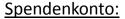
Im Sommer 2018 wurde das historische Flurkreuz am Astheimer Kreuzdamm Tatort eines rücksichtslosen Diebstahls. Der von der Freiwilligen Feuerwehr Astheim in den 90er Jahren gespendete Bronze-Corpus Christi wurde entwendet und das Kreuz Opfer von Vandalismus. Die Bilder zeigen das Ausmaß der Verwüstung. Seither fristet das Kulturdenkmal ein tristes Dasein. Der mystisch-historische Ort ist seiner Schönheit ein Stück beraubt. Viele schmerzt der Anblick des beraubten Herrgotts. Die Anzeige bei der örtlichen Polizei in Groß-Gerau blieb bisher erfolglos.



Helfen Sie mit Ihrer Spende, Ihrer Idee oder Ihrem Einsatz mit, damit ein Kleinod wieder auferstehen kann.

Vielleicht haben Sie Erinnerungen an diesen Ort aus Ihrer Kindheit und Jugend? Vielleicht verweilen Sie gerne auf der Bank neben dem Kreuz? Bringen Sie sich ein!

Die **zweckgebundenen Spenden** verwaltet der Förderverein *St. Petrus in Ketten Astheim*:



IBAN: DE73508525530116911876

Kreissparkasse Groß-Gerau Stichwort: "Kreuzdamm"

Ansprechpartner: Constantin Mussel constim@t-online.de, Tel. 06147/8327

Für Hinweise, welcher Künstler oder welcher Kunstverlag in den 90er Jahren den Corpus geschaffen hatte, wären wir sehr dankbar.







Förderverein St. Petrus in Ketten, Astheim

Aktivitäten / Resümee` 2019

Der Förderverein St. Petrus in Ketten kann auch in diesem Jahr wieder mit Stolz auf seine bisherigen Aktivitäten / Veranstaltungen zurück schauen.

Sonntag 07.04.2019 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Wie immer gab es bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen einige interessierte Zuhörer die den Worten des Vorstandes aufmerksam lauschten. Die Renovierungsarbeiten von Kirche und Pfarrheim waren abgeschlossen. Der Förderverein hat hier insgesamt ca. 50.000 € für die Kirchenaußenrenovierung und für die Außenrenovierung des

Pfarrheimes ca. 13.700 € beigesteuert. Hierauf sind wir sehr, sehr stolz, aber ohne Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden wäre das nie möglich gewesen. Seit Anfang 2019 tilgt der Förderverein monatlich einen Teil des Darlehens mit, das aufgenommen werden musste um den Eigenanteil der Pfarrgemeinde (Anteil der nicht vom Bistum Mainz übernommen wurde) zu bezahlen.

Kanalsanierungsarbeiten an der Kirche und Kirchvorplatz-Neugestaltung sind auch abge-schlossen. Kostenbeteiligung durch den Förderverein ca. 10.000 €. **Sonntag 19.05.2019** fand zum 2. Mal das Kornsandfest statt. Auch in diesem

Jahr, bei viel besserem Wetter als 2017 war unser Weinverkaufswagen im Einsatz. Bei viel Spaß und vielen Durstigen

konnte sich das finanzielle Resümee` durchaus sehen lassen. Freitag

24.05.2019 organisierte der Förderverein unter der erfahrenen Leitung von unserem 2. Vorsitzenden Herrn Pfarrer Pelz eine Tages-fahrt in den Rheingau. Die Fahrt fand guten Zuspruch nicht nur in Astheim, sondern auch aus Trebur und Geinsheim. Sicherlich werden wir für 2020 über ein neues Angebot nachdenken.

<u>Sonntag 22.09.2019</u> ein Orgelkonzert in unserer wunderschönen Kirche. Dies war ein wahrhaftiger Ohrenschmaus und Herr Prof. Beckmann, der

Domorganist von Mainz, verzauberte uns mit seinem Können. Wir hätten uns hier besonders gewünscht, wenn die Teilnahme größer gewesen wäre.

Sonntag 10.11.2019 unsere Hubertusmesse, die seit einigen Jahren in unserem Ortsteil sehr gut angenommen wird und sich etabliert hat. Mit neuer musikalischer Unterstützung durch das "Karl-Heinz Alig Quintett" war auch hier das Gelingen dieses Gottesdienstes garantiert. Beim anschließenden Mittagessenangebot platzte unser Pfarrheim auch wieder aus den Nähten und kein Sitzplatz blieb leer.

<u>Samstag 30.11.2019</u> Adventskaffee mit den "VdK-Singer's "geplant! <u>Sonntag 15.12.2019</u> 6. Weihnachtsmarkt "Rund um die Kirche "geplant! Auch diese beiden Veranstaltungen werden sicherlich dazu beitragen Menschen Freude zu bereiten und die Gemeinschaft unserer Gemeinde weiter zu erhalten und zu fördern.

Bleiben Sie uns weiter treu und "Vielen Dank" für Ihre bisherige und weitere Unterstützung!!!!!

IHRE JUTTA ALIG

1. Vorsitzende des Fördervereins St. Petrus in Ketten e.V. Astheim

Gottesdienste an Weihnachten

	Samstag,30.11.201	19 Hl. Andreas, Apostel Fest	
Astheim	15.00 Uhr	Adventlicher Kaffeenachmittag mit den VdK-Singers im Pfarrheim	
Astheim	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Advent mit dem Kirchenchor	
Sonntag, 01.12.2019 1. Adventssonntag			

Geinsheim 9.30 Uhr Hochamt

Trebur Trebur	11.00 Uhr 14.30 – 17.00 Uhr	Hochamt Ökum. Gemeindeadvent der Senioren in der TV-Turnhalle	
	Sonntag, 08.12.20	19 2. Adventssonntag	
Geinsheir Trebur Astheim	m 9.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr	Hochamt Hochamt Hochamt mit dem Kirchenchor	
Samstag, 14.12.2019 Hl. Johannes vom Kreuz			
Trebur	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum 3. Advent mit dem Kirchenchor	
Sonntag, 15.12.2019 3. Adventssonntag			
Geinshein Astheim Astheim Astheim	m 9.30 Uhr 11.00 Uhr 12.00 Uhr 15 – 16 Uhr	Hochamt Hochamt Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Historischer Kurzvortrag in der Kirche	
Samstag, 21.12.2019 Vom Tage			
Astheim	18.30 Uhr	Vorabendmesse zum 4. Advent	
Sonntag, 22.12.2019 4. Adventssonntag			
Geinshei Trebur	m 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Hochamt Hochamt	
Dienstag, 24.12.2019 Heiligabend			
Astheim	15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel	

Geinsheim 16.30 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel Trebur 17.00 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel

Astheim 21.00 Uhr Christmette

Mittwoch, 25.12.2019 Weihnachten

Geinsheim 9.30 Uhr Hochamt
Trebur 11.00 Uhr Hochamt
Astheim 18.00 Uhr Hl. Messe



Donnerstag, 26.12.2019 2. Weihnachtstag

Geinsheim 9.30 Uhr Hochamt

Astheim 11.00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor

Samstag, 28.12.2019 Unschuldige Kinder Fest

Trebur 18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 29.12.2019 Fest der Heiligen Familie

Geinsheim 9.30 Uhr Hochamt Astheim 11.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 31.12.2019 Silvester

Geinsheim 16.30 Uhr Ökum. Jahresabschluss in der

Evang. Kirche

Astheim 17.00 Uhr Hochamt zum Jahresschluss

Mittwoch, 01.01.2020 Neujahr

Geinsheim 9.30 Uhr Hochamt Trebur 11.00 Uhr Hochamt

Die Sternsinger



Bitte achten Sie auf die Eintragungslisten in den Kirchen und auf die Informationen in der örtlichen Presse und auf unserer Homepage:

www.kath-kirche-trebur.de

Herzliche Einladung zur Silvesterfeier in Astheim



Der Caritas- und Seniorenkreis Astheim lädt alle Senior*innen und Alleinstehende zu einer Silvesterfeier in das Pfarrheim Astheim nach dem Gottesdienst ein!

Termin: Silvester, Dienstag, 31.12.2019
Gottesdienst um 19:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis 16. Dezember bei Helga und Günter Seemann

Telefon: 06147-8081 oder im zentralen Pfarrbüro: 06147-421 Wir freuen uns auf Sie!

Katholische Pfarrgruppe Astheim-Trebur-Geinsheim

Büro- und Postadresse: Pfarrgasse 4 65468 Trebur

Fon: 06147 – 421 & Fax: 06147 – 913765

pfarrbuero@kath-kirche-trebur.de / www.kath-kirche-trebur.de

Bürozeiten:

Montags und Freitags bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Dienstags:

von 08.30 - 13.30 Uhr und von 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwochs:

von 08.30 Uhr - 14.00 Uhr

Donnerstags:

von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstags von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstags von 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Pfarrers und des Gemeindereferenten nach Vereinbarung.

Katholische Kirchengemeinde sucht Ehrenamtlich(e)n mit Herz für Außenanlage St. Alban, Trebur

Ehrenamtlich(e)r gesucht, der (die) mithilft die Außenanlage in St. Alban, Trebur in Ordnung zu halten. Vielen Dank im Voraus.

Bei positivem Entscheid bitte im Pfarrbüro melden. Tel.: 06147-421

Wir wünschen Ihnen allen einen ruhigen Advent , gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2020